

UJNEMZEDÉK

Szombaton a 42-es bizottság elé kerül a közalkalmazottak háborus különmunkaátalányáról szóló rendelet

Róma taktikai szempontból

ítéli meg a tengelyes csapatok

északafrikai visszavonulását

BERLIN: AZ ANGOL OFFENZIVA NEM ÉRTE EL CÉLJÁT!

Szombat, 1942 november 7.

Fuka és Marsa Matruh között heves harcok dúlnak

Ostwärts Alagir 30 Panzer vernichtet

In Aegypten weiter schwere Kämpfe

dnb. Aus dem Führer-Hauptquartier, 7. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westkavkasus warf ein überraschender örtlicher Angriff den Feind aus einer Höhenstellung. Deutsche Infanterieverbände gewannen bei starken Regenfällen in zähen Kämpfen auch nördlich Tuapse Boden. Bei der Abwehr feindlicher Gegenangriffe ostwärts Alagir wurden in hartem Kampf Sowjetpanzer und durch die Luftwaffe ein Panzerzug vernichtet. Truppenbewegungen auf der Georgischen Heerstraße wurden von Aufklärungsflugzeugen mit Bomben belegt.

Im Raum von Stalingrad fanden nur örtliche Kämpfe statt. Kampf- und Sturzkampfflugzeuge griffen Batteriestellungen und Ortschaften ostwärts der Wolga an.

Am mittleren Frontabschnitt wurden durch Stoßtrupps zahlreiche Bunker des Feindes mit den Besatzungen vernichtet. Truppenbereitstellungen und Transportbewegungen der Sowjets im Quellengebiet der Dwina und Wolga wurden von der Luftwaffe bekämpft. Auf einem Flugplatz nordwestlich Moskaus entstanden nach einem Nachtangriff starke Brände. Südostwärts des I m e n s e e s wurde eine feindliche Kräftegruppe in mehrtägigen Kämpfen unter besonders schwierigen Geländebedingungen eingeschlossen und vernichtet. Schwere Artillerie des Heeres schoß

das Elektrizitätswerk von Kronstadt in Brand.

In Ägypten dauern die schweren Kämpfe an. Eigene Gegenangriffe fügten den feindlichen Panzerverbänden schwere Verluste zu. Deutsche und italienische Luftstreitkräfte griffen in rollendem Einsatz motorisierte Kräfte des Feindes zwischen Marsa Matruh und El Alamein an. Im Mittelmeer schoß Bordflak der deutschen Kriegsmarine in den letzten Tagen fünf feindliche Flugzeuge ab.

Einzelne britische Flugzeuge flogen am Tage unter Wolkenschutz in das nordwestdeutsche Gebiet und in die Deutsche Bucht ein. Die Bevölkerung hatte geringe Verluste. Hierbei und über den besetzten Westgebieten wurden sechs feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Abwehr bis zur letzten Patrone

dnb. Berlin, 7. November

In Ägypten standen nach den beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen die deutsch-italienischen Truppen am Freitag in schweren Kämpfen. Vorstöße schnell beweglicher Abteilungen gegen die Verbindungslinien der Briten hatten Erfolg. Mehrere Male durchstießen die in nordwestlicher Richtung geführten An-

griffe die Nachschubstraßen des Feindes. Bei diesen Kämpfen verloren die Briten viele Panzer, Waffen und Gefangene. Umfangreiche Igelstellungen deckten in der vorgeschobenen rechten Flanke die Angriffsbewegungen.

In diesen Stellungen sind inzwischen mehrere Abteilungen unserer Panzergrenadiere eingetroffen, die bis jetzt das

Loslösen vom Feind in härtesten Kämpfen gesichert hatten. Darunter befanden sich auch Einheiten, die am Vortage durch den kühnen Vorstoß einiger Panzer unter Führung eines hohen deutschen Offiziers entsetzt worden waren. Diese Grenadiere hatten 48 Stunden lang einer erdrückenden Übermacht bis zur letzten Patrone und Handgranate standgehalten.

Als sie dann den massiert angreifenden Briten fast wehrlos gegenüberstanden, stieß der Panzeroffizier mit seinen Kampfwagen tief in den feindlichen Angriff hinein und lieferte den weit überlegenen britischen Panzern ein mehrstündiges Gefecht. Obwohl der Ausgang des ungleichen Kampfes nicht ungewiß sein konnte, brachte der Stoß die gewünschte Entlastung für die bedrängte Igelstellung, deren Besatzung sich im weiteren Kampfverlauf zu den deutschen Hauptstellungen durchschlagen konnte. Die Folge dieses hartnäckigen Widerstandes und der Gegenstöße war, daß die Briten den Bewegungen der Achsen-truppen nur zögernd und vorsichtig folgten.

Die im Wüstenkrieg besonders empfindlichen Nachschubverbindungen griff die deutsch-italienische Luftwaffe in verstärktem Maße den ganzen Tag über an. Auf der Küstenstraße bekämpften unsere Flieger, an die bei der zahlenmäßigen Überlegenheit der britischen Bomber und Jagdverbände außergewöhnliche Anforderungen gestellt wurden, feindliche Panzerformationen und Treibstoffkolonnen. Die Marschgruppen wurden schwer getroffen und zahlreiche vernichtet. Kampfwagen blieben auf der Straße liegen. Mehrere Tankwagen gerieten durch Beschuß mit Bordwaffen in Brand. An anderer Stelle schoß leichte Flakartillerie sechs britische im Tiefflug angreifende Bomber an.